

# Testen Sie den neuen digitalen „Mitwirk-O-Mat“

Von Jörg Kaspert

**Goslar.** Levke Ermert, Leiterin der Freiwilligen-Agentur, setzt auf ein neues zusätzliches digitales Angebot. Es geht darum, jene Menschen, die sich ehrenamtlich betätigen möchten, an die für sie beste Stelle zu vermitteln.

„Die Freiwilligen-Agentur Goslar ist eine der ersten Einrichtungen in Niedersachsen, die das digitale Engagement-Matching-Tool *Mitwirk-O-Mat* anbieten, umgesetzt durch den Dachverband für freiwilliges Engagement Niedersachsen, bei dem wir Mitglied sind. Auf diese Weise wird den Bürgerinnen und Bürgern ein niedrigschwelliger Zugang ins lokale Engagement ermöglicht. Das Tool wird von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) gefördert.“

## 20 Positionen und Ziele

Ähnlich wie beim Wahl-O-Mat werden den an freiwilliger Arbeit interessierten Menschen 20 Positionen und Ziele vorgelegt, denen sie zustimmen oder es anders sehen können. So wird quasi ein Profil erstellt, welcher Verein oder welche Institution zu den Ansichten, Werten und Zielen am besten passt. Beispiele:

- Ich möchte mit Menschen mit vielfältigen kulturellen Hintergrün-

den arbeiten, zum Beispiel mit Flucht-/Migrationshintergrund.

Ich möchte mit- und voneinander lernen und Brücken bauen.

- Für ein glückliches Leben ist ein religiöser oder spiritueller Rahmen wichtig, den ich gerne mitgestalten möchte.

- Mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu arbeiten, das soll Teil meiner ehrenamtlichen Tätigkeit werden.

- Mir ist es wichtig, meinen Stadtteil durch mein Engagement mitzugestalten.

Alle Positionen können auch unterschiedlich schwer gewichtet werden. Am Ende macht der Mitwirk-O-Mat konkrete Vorschläge, bei welchem Verein der Wohlfühlfaktor hoch sein sollte. Ein gutes Gefühl ist auch im Ehrenamt wichtig, sonst geht Elan verloren.

## Vereine bitte melden

Ermert hofft, dass sich noch weitere Organisationen aus dem gesamten Landkreis Goslar bei ihr melden, um sich im lokalen Mitwirk-O-Mat registrieren zu lassen. Bisher hat sie 80 von der Kirchengemeinde bis zur Feuerwehr zusammen. Die von ihr verschickten Links sind aber längst noch nicht alle genutzt worden.

„Natürlich machen wir hier in der Freiwilligen-Agentur alles weiter wie bisher. Alle können trotzdem zur persönlichen Beratung zu uns

kommen. Das digitale Angebot gibt es zusätzlich auf unserer Homepage.“ Niemand muss jetzt ins Internet, um ehrenamtliche Arbeit zu finden. Auch die konkrete Vermittlung zwischen den Interessierten und den Organisationen läuft weiter über die FA in der Adler-Passage. Eine eigene Kontaktaufnahme zu jenen Vorschlägen, die der Mitwirk-O-Mat im Internet macht, ist nicht vorgesehen. Seine Ergebnisse sollen lediglich dabei helfen, über die FA an der richtigen Stelle zu landen. Zu finden ist die Neuheit unter „Aktuelles“ auf [www.freiwilligen-agentur-goslar.de](http://www.freiwilligen-agentur-goslar.de)

## Lesepaten gesucht

Zurzeit besuchen 12 Damen und Herren fünf Kitas, um dort aus altersgerechten Büchern vorzulesen. Dieses seit vielen Jahren beliebte Projekt der FA steht unter der Leitung von Barbara Müller und reicht von Jürgenohl bis Jerstedt. Aber: Gleich fünf weitere Kitas gehen aktuell leer aus und hoffen auf neue Vorleser/-innen:

- Kita Max und Moritz in Ohlhof
- Kita St. Benno in Jürgenohl
- Kita Fliegerhorst in Jürgenohl
- Kita Georgenberg
- Städtische Kita Vienenburg.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Goslar wird dort gern beraten, um passende Bücher zu finden. Für Lesepaten kostet auch

die Ausleihe dieser Bücher nichts. Sie erhalten eine Bibliothekskarte. Rechtlich gibt es allerdings Vorschriften, ohne die es in Kitas nicht geht. „Das Kinderschutzgesetz verlangt von den Einrichtungen, dass sie ein erweitertes Führungszeugnis von allen – auch von Ehrenamtlichen – anfordern müssen, die in Kitas arbeiten möchten“, erläutert Ermert. Das dient dem Schutz der Kinder. „Die Beantragung eines solchen Dokuments verursacht zwar Kosten, die aber von der Freiwilligen-Agentur übernommen werden, sobald die ehrenamtliche Arbeit aufgenommen wird.“

Das Projekt setzt auch auf Geselligkeit untereinander. „Die Lesepatinnen und Paten treffen sich alle zwei Monate, um Ideen auszutauschen, neue Bücher kennenzulernen oder auch nur, um von ihren Erlebnissen mit den Kindern zu berichten. Einmal im Jahr findet eine Fortbildung statt, zum Beispiel zum Thema: Wie finde ich das richtige Buch für das entsprechende Alter.“

Bei Interesse melden Sie sich bitte zuerst bei der Freiwilligen-Agentur. Dort findet dann die Vermittlung an die Wunsch-Kita statt.

## 135 Schuhkartons

Die Agenturleiterin freut sich, dass eine traditionelle Weihnachtssaktion trotz Dauerkrise in Deutschland keine Einbußen zu verzeichnen hat. „Auch in diesem Jahr war die Freiwilligen-Agentur wieder Annahmestelle für die Aktion *Weihnachten im Schuhkarton*. 135 Pakete wurden in einer Woche bei uns abgegeben. An alle, die sich an der Aktion beteiligt haben, ein großes Dankeschön.“

## Kontakt:

Freiwilligen-Agentur Goslar,  
Wohldenberger Straße 22-23,  
38640 Goslar,  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Do. 10 bis 16 Uhr,  
Fr. 10 bis 13 Uhr,  
Tel. (05321) 39 42 56,  
[info@freiwilligenagentur-goslar.de](mailto:info@freiwilligenagentur-goslar.de),  
[www.freiwilligenagentur-goslar.de](http://www.freiwilligenagentur-goslar.de)



Die Resonanz auf die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ hat nicht nachgelassen.

Foto: Privat